

Kalker Hauptstraße 247- 273

51103 Köln

Linke-BV8@stadt-koeln.de

DIE LINKE. Fraktion in der BV Kalk Kalker Hauptstraße 247- 273; 51103 Köln

Herrn
Bezirksbürgermeister
Marco Pagano

Frau
Oberbürgermeisterin
Henriette Reker

Eingang beim Bezirksbürgermeister: 14.06.2017

AN/0913/2017

Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Bezirksvertretung 8 (Kalk)	22.06.2017, TOP 9.2.8

Angebot von Schwimmunterricht im Stadtbezirk Kalk Anfrage der Fraktion DIE LINKE. vom 14.06.2017

Sehr geehrter Herr Bezirksbürgermeister,
sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

an einem heißen Sommertag ist ein Ausflug zum Schwimmbad, Baggerloch oder ans Meer oft das Einzige, was Erfrischung bringt. Doch der Sprung ins kühle Nass ist besonders für die Jüngsten eine ernstzunehmende Gefahr. Mindestens jeder zweite Grundschüler ist kein sicherer Schwimmer. Das hat eine Forsa-Umfrage ergeben, die die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) am 06.06.2017 in Hannover vorgestellt hat.

Wer aber das Schwimmen richtig gelernt hat (mindestens Bronze-Abzeichen), wird in einer brenzlichen Situation nicht so schnell nervös. Das Problem: Zu einem Besuch eines Schwimmkurses haben Kinder immer seltener die Gelegenheit, weil die verfügbare Wasserfläche nicht mit dem Anstieg der Bevölkerung mithält.

Während die Stadt Köln schon beim Ausbau von Kindertagesstätten und Grundschulen nicht hinterher kommt, wird die Schwimmbildung anscheinend völlig vernachlässigt.

Die Politik und die Verwaltung dürfen aber nicht zulassen, dass sich der Stadtbezirk Kalk zu einem Nichtschwimmer-Bezirk entwickelt. Daher die folgenden Fragen:

1. Wie hat sich der Schwimmunterricht (angebotene Stunden) im Stadtbezirk Kalk in den letzten zehn Jahren entwickelt und in welchen Bädern findet dieser für die Kalker Schulen statt?
2. Wie hat sich die offiziell zum Schwimmen zur Verfügung stehende Wasserfläche pro Einwohner in den letzten zehn Jahren entwickelt (Grafik wäre schön)?
3. Welche Pläne gibt es in der Verwaltung, dem Trend zum Nichtschwimmer entgegenzuwirken?
4. Welche städtischen Grundstücke und Grundstücke im Besitz städtischer Töchter oder stadtnaher Betriebe im Stadtbezirk Kalk sind grundsätzlich geeignet, weitere städtische Schwimmbäder zu errichten?
5. Steht die Verwaltung im Austausch mit dem Ortsverband Kölner Schwimmvereine und teilt dieser die Einschätzung der DLRG beziehungsweise, welche Lösungsmöglichkeiten schlägt dieser vor?

Mit freundlichen Grüßen



HP Fischer
Fraktionsvorsitzender